Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Coronavirus hat uns leider nach wie vor fest im Griff. Genauso wie die Feuerwehren und Vereine, die fast alle Feste absagen mussten, haben auch wir unsere Veranstaltungen „Männer am Herd", „Sommernachtsfest", und „Hernsteiner Strudelheuriger" nicht durchführen können.
Die zwischenzeitlich etwas bessere Lage haben wir für zwei Veranstaltungen nützen können.

Aufgrund der angespannten Coronasituation mussten wir auch heuer unsere Benefizveranstaltung „Glühwein & Glühmost„ absagen.

Erstes Sommerkino in Hernstein

Um den Sommer etwas bunter zu gestalten, sorgte die SPÖ-Hernstein - die offene Liste für etwas Kinostimmung. Dazu brauchte es nur den österreichischen Film "Love Machine", das neue Feuerwehrhaus der FF Hernstein und frisches Popcorn. Durch den Getränkeausschank konnte die FF Hernstein den Durst der KinobesucherInnen "löschen" und die Feuerwehrkassa etwas auffüllen.

Heimatkundewanderung zum Mittelpunkt der Marktgemeinde Hernstein

Bei der 3. Heimatkundewanderung ging es wieder, gemeinsam mit dem ehemaligen Bildungsgemeinderat Gerhard Stoiber, vorbei an diversen interessanten Sehenswürdigkeiten und dem geographischen Mittelpunkt unserer Marktgemeinde Hernstein.
Gestartet wurde gegenüber dem Gemeindeamt Hernstein beim Schubertdenkmal. Nach einem kurzen Stopp beim Schloss ging es zur ersten Höhle auf der Strecke, dem Zigeunerstein. Diese wurde erst vor kurzem in das offizielle Höhlenverzeichnis aufgenommen.
Die nächste Station war auch schon eine weitere Höhle, die Predikantenhöhle.

Vom Zobeltkreuz ging es knapp vorbei am Mittelpunkt der Gemeinde hin zum Hubertusbild, wo es als kleine Stärkung einen Wipferlschnaps gegeben hat und eine Erklärung zur Ermittlung des Mittelpunkts folgte.
Für einen kulinarischen und gemütlichen Ausklang der Wanderung sorgte das Team des Heurigen Zigeuner.

Kindergarten-Dachbodenausbau – die Abrechnung

Bei der Kontrolle der Abrechnung des Kindergarten-Dachbodenausbaus ergaben sich einige Fragen. Aufgefallen sind teilweise erhebliche Überschreitungen der im Gemeinderat beschlossenen Kostenvoranschläge.
Wir erhielten von unserer Bürgermeisterin folgende Antworten:

1. Im Gemeinderat wurde von Möglichkeiten einer Beschattung gesprochen. Da die Kostenvoranschläge einiger Firmen stark überzogen wurden, waren wir der Meinung, dass eine Firma diese Arbeit ausgeführt hat. Also haben wir nachgefragt. Welche Firma hat die Beschattung durchgeführt?

Es wurde keine Beschattung durchgeführt.

2. Welche Leistungen bzw. Mehraufwände führten bei Fa. Rappold zu einer Überschreitung von € 21.297,24

EDV-Installation und Tageslichtlampen im Hort und Kindergarten.

3. Wodurch ergibt sich eine Überschreitung von €7.512,96 bei der Fa. Wiskocil?

Streichen der Fenster und Vorsprünge

4. Fa. Pongratz: Die Kosten der Gartenmauer wurden privat übernommen, somit ergibt sich eine Überschreitung von €3.932,39.

Zusätzliche Pflasterarbeiten bei der Wasserleitung.

Zu einigen Rechnungen gibt es keine Kostenvoranschläge, die im Gemeinderat beschlossen wurden, wie die Fassadenmalerei, Strabag Platten und Niko Zaun. Die Detailaufstellung finden Sie auf unserer Homepage
https://www.spoe-hernstein.at/

Gesamtkosten des Bauvorhabens: €621.087.92
Beschlossen wurden im Gemeinderat: €567.447,85

Somit wurde eine Summe von €53.640,07 NICHT im Gemeinderat beschlossen!

GR[in] Julia Kopalek

„Bei einem Bauvorhaben in dieser Größenordnung kann es natürlich zu einer Überschreitung der Kostenvoranschläge durch zusätzlich angeordnete Leistungen kommen. Aber wir arbeiten mit öffentlichen Geldern und der Gemeinderatsbeschluss muss nachgeholt werden".

Bauvorhaben – Steht unsere Jugend in der Warteschleife?

Seitens der Gemeinde sind in den letzten Jahren in Hernstein und in Alkersdorf Baugründe angekauft worden.
Wir hören immer wieder die Frage: Wird hier geförderter Wohnraum für unsere Jugend geschaffen?

Weiters ist es auch um die Bebauungspläne auf dem Grundstück der ehemaligen Tischlerei recht ruhig geworden.

„So sind wir nicht" ist eine vielzitierte Aussage unseres Bundespräsidenten

Die politischen Enthüllungen der letzten Wochen zeigen ein anderes Bild.
Durch die veröffentlichten Chatnachrichten der türkisen Kurz-Gruppe erleben wir, unabhängig von eventuell juristischen Folgen - Anstandslosigkeit und geringe Wertschätzung gegenüber Bürgerinnen und Bürgern.
Es wird gern von ÖVP Seite ins Feld geführt, dass es sich dabei um private Nachrichten handelt. Nein, es tut uns leid, aber das sind keine privaten Nachrichten nur weil sie über ein Smartphone verschickt wurden.
Hier geht es nicht darum, dass Kollegen und Kolleginnen untereinander ihr privates Leben ausgetauscht oder sich einen pikanten Schwank aus ihrem Leben erzählt haben, sondern um strategisch-politisches Kalkül und das auf widrigster Stufe.
Durch diese Machtfantasien wurde unter anderem ein gemeinsam gestaltetes Kinderbetreuungskonzept (SPÖ-ÖVP; unter dem damaligen Bundeskanzler Kern und dem Vizekanzler Mitterlehner) durch Sebastian Kurz und seine Entourage an die Wand gefahren.
Auch wenn der ehemalige Bundeskanzler Kurz es ebenfalls für gut empfand ("...eine geile Idee..."), er hat es nicht mehr auf den Weg gebracht...
Diese Kaltschnäuzigkeit müssen nun wir Bürgerinnen und Bürger tragen.
Jede Krise birgt auch eine Chance für einen Neuanfang!

Vergessen Sie bitte darum nicht, dass Antikorruptions-Volksbegehren zu unterschreiben!

Beenden wir das reine Macht- und Strategiedenken und pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit.
Betrachten wir eine andere Partei als politischen Mitbewerber und nicht als Feind.

Es gilt die Hoffnungs-Vermutung!

Nachmittagsbetreuung – ein Dauerbrenner

Das Geld für den Ausbau des Kindergarten-Dachbodens sehen wir nur dann gut angelegt, wenn auch eine bedarfsgerechte Nachmittagsbetreuung angeboten wird.

Wir haben in unserer Gemeinde ein sehr unflexibles, teures Modell und unsere Bürgermeisterin ist nicht bereit, mittels umfassender Bedarfserhebung die Bedürfnisse der Eltern zu erfragen und ein entsprechend passendes Angebot anzubieten. Auch ein Hort kann flexibler angeboten werden und mit besserer Auslastung könnten die Kosten von Eltern und Gemeinde gesenkt werden. Die für beide Teile „preiswertere Variante" wäre eine Schulische Nachmittagsbetreuung, die durch das Land NÖ gefördert wird. Auch diese könnte in den neuen Räumen am Dachboden des Kindergartens durchgeführt werden.

Gute Nachricht 1 – Schulische Nachmittagsbetreuung

Die getrennte Form der „Schulischen Nachmittagsbetreuung" hat einen ganz ähnlichen Nachmittagsablauf wie ein Hort und muss nicht zwingend am Schulstandort erfolgen. Es gibt keine Verordnung, die dies vorsieht.
Diese Form wäre für die Eltern auch kostengünstiger.

GRin Sabine Büchsenmeister

Auch Unternehmen fordern bessere Kinderbetreuung

Adie Industriellenvereinigung NÖ kritisiert die mangelnde Kinderbetreuung Und Nachmittagsbetreuung in NÖ:
„Dadurch, dass die Kinderbetreuung noch nicht so toll ist, wie wir sie gerne hätten, gehen uns auch viele Frauen in der Industrie und der Wirtschaft insgesamt als Mitarbeiterinnen verloren. Das ist ein wesentliches Potenzial für zukünftige Fachkräfte", so der Präsident Thomas Salzer (IV-NÖ)

Gute Nachricht 2 – Co2 Messgeräte für Volksschule und Kindergarten kommen

GGR Ewald Kiesl

Vor fast einem Jahr hat die SPÖ Hernstein - die offene Liste mit einem Dringlichkeitsantrag die Anschaffung von Co2 Meldern beantragt. Die Anschaffung wurde nach einer Prüfung abgelehnt.
Nun folgen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister in einer Aussendung fast wortgetreu unserer damaligen Argumentation „Seit Beginn der Pandemie gilt regelmäßiges Lüften auch in unseren Schulen und Kindergärten als wichtige Maßnahme, um die Ausbreitung des Virus weiter zu verhindern. CO2-Messgeräte zeigen eine Verschlechterung der Luftqualität rasch an und animieren folglich zum Öffnen von Türen oder Fenstern".

Bis zu 10.000 Stück werden vom Land NÖ gemeinsam mit den Gemeinden erworben.

Schulen werden mit CO_2-Messgeräten ausgestattet

Geräte zeigen an, wann gelüftet werden muss. Virenverbreitung soll eingedämmt werden

10.000 Messgeräte werden ab Oktober ausgeliefert, sie sollen für konsequentes Lüften sorgen

Beschluss. Um konsequentes Lüften in Niederösterreichs Klassenzimmern und Kindergartengruppen zu fördern, werden vom Land Niederösterreich gemeinsam mit den Gemeinden bis zu 10.000 CO_2-Messgeräte für die Bildungseinrichtungen nach bereits erfolgter Ausschreibung angekauft. „Seit Beginn der Pandemie gilt regelmäßiges Lüften auch in unseren Schulen und Kindergärten als wichtige Maßnahme, um die Ausbreitung des Virus weiter zu verhindern. CO_2-Messgeräte zeigen eine Verschlechterung der Luftqualität rasch an und animieren folglich zum Öffnen von Türen oder Fenstern", erklären dazu Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. Ein entsprechender Beschluss der NÖ Landesregierung soll in der kommenden Woche gefasst werden. Die flächendeckende Auslieferung der Geräte erfolgt noch im Oktober.

Auch im neuen Schuljahr 2021/22 sind aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an Niederösterreichs Schulen und Kindergärten notwendig. „Unser aller Ziel ist es, die Schulen und Kindergärten so lange wie möglich für den Unterricht und die Betreuung vor Ort geöffnet zu halten. Gleichzeitig ist die Gesundheit aller Beteiligten natürlich weiterhin unsere oberste Priorität", sagen Mikl-Leitner und Teschl-Hofmeister, und betonen, dass die neuen CO_2-Messgeräte wichtiger Bestandteil für die Sicherheits- und Hygienekonzepte seien.

Konzentration steigern

NÖ-Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl & NÖ-GVV-Präsident Rupert Dworak zur Initiative: „Neben den Corona-Tests sind die CO_2-Messgeräte für unsere Klassenzimmer und Kindergartengruppen ein ideales Frühwarnsystem, um nicht nur die Ausbreitung des Virus zu verhindern, sondern zusätzlich das Wohlbefinden und die Konzentration unserer Kinder zu steigern."

NÖ Kurier 07.10.2021

IMPRESSUM.

MEDIENINHABER	SPÖ Bezirk Baden, Hauptstraße 42a, 2340 Mödling	***GESTALTUNG***	G. Stoiber - SPÖ Hernstein
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH	SPÖ Hernstein - Julia Kopalek, E-Mail: julia.kopalek@gmail.com	***AUFLAGE***	1000 Stück
		DRUCK	print24.com

OFFENLEGUNG GEM §25 MEDIENGESETZ: MEDIENRICHTUNG GEM. PARTEIENSTATUT DER SPÖ. DAS BLATT DIENT ZUR HERAUSGABE VON INFORMATIONEN DER SPÖ HERNSTEIN.

Gute Nachricht 3 – Anschaffung von Defibrillatoren

Die SPÖ Hernstein - die offene Liste hat einen Antrag zur Anschaffung von Defibrillatoren gestellt. Angebote und Aufstellungsorte werden jetzt von der Gemeinde geprüft. Wir hoffen, dass wir schon nach der nächsten Gemeinderatssitzung über ein positives Ergebnis berichten können.

Radwege – die Chance lebt

Chance für bessere Radwege

Im Bezirk Baden soll das Radfahren mit einem besseren Netz zwischen den Orten erleichtert werden.

BEZIRK BADEN. Radfahren wird immer beliebter, und ist immer öfter die bessere, schnellere Alternative zum Auto: keine Umweltbelastung, keine Parkplatzsuche, keine Benzinkosten. Größtes Manko ist derzeit noch ein Radwegenetz, das benachbarte Orte im Bezirk auf kurzem Weg, gut beschildert und natürlich sicher verbindet. Alltagsfahrten, welche mit dem Rad zurückgelegt werden, brauchen eine entsprechende Infrastruktur, sind sich Experten einig.

Potenzialregion Nordwest

Die Potenzialregion Baden Nordwest umfasst die Gemeinden Baden, Traiskirchen, Pfaffstätten, Oberwaltersdorf, Tattendorf sowie Gumpoldskirchen. Am 12. Oktober 2021 trafen sich Vertreter aller sechs Gemeinden in Pfaffstätten, um gemeinsam mit dem Büro

„In Niederösterreich setzen wir auf den Ausbau des Radwegenetzes und investieren 100 Millionen Euro."

Foto: NÖ Buchart

LUDWIG SCHLERITZKO
MOBILITÄTSLANDESRAT

consens mobilitätsdesign und Vertretern des NÖ Mobilitätsmanagements den Planungsprozess zu starten.

In diesem ersten Workshop wurden wichtige Informationen über das Konzept zur Radwegeplanung und die neue Radwegeförderung des Landes Niederösterreich besprochen. Danach ging es direkt in die konkrete Workshop-Arbeit: bereits geplante Radwegeprojekte wurden erhoben, mögliche bzw. auch fehlende Radwegeverbindungen wurden unter den Nachbargemeinden diskutiert. Wichtige Quell- und Zielorte wurden erfasst, sodass die Planer in den nächsten Wochen bereits mit den Befahrungen und Gemeindebesuchen starten können.

Potenzialregion Baden Süd

Auch die Potenzialregion Baden Süd mit den Gemeinden Sooß, Bad Vöslau, Kottingbrunn, Leobersdorf, Günselsdorf, Schönau an der Triesting und Teesdorf hatte bereits am 11. Oktober per Videokonferenz ihren Auftakt. Auch hier werden die zuständigen Planer, in diesem Fall vom Büro Werner Consult, in den nächsten Wochen bilaterale Gemeindetermine wahrnehmen, um den Radnetzbestand inkl. Lücken darin zu

Die Vertreter von sechs Gemeinden trafen sich in Pfaffstätten mit Experten, um das Radwegenetz im Bezirk zu verbessern. Foto: NÖ Regional

erheben. Moderiert wurden beide Auftaktveranstaltungen von den zuständigen Mobilitätsmanagerinnen.

Ein erster Schritt

Die Startveranstaltungen ermöglichten einen sehr regen Austausch. Ein erster Schritt zur dringend notwendigen Verbesserung der Radwege im Bezirk Baden wurde damit einmal gemacht.

SCHREIBEN SIE UNS!

Wo drückt Sie der Schuh? Schicken Sie uns Vorschläge, wo man im Bezirk Baden das Radwegenetz zwischen den Orten verbessern könnte. Schreiben Sie uns (gerne auch mit Fotos) an Redaktion Baden, Wiener Straße 89/3, 2500 Baden oder per E-Mail an redaktion.baden@regionalmedien.at

Meinbezirk.at/Triestingtal 10./11.Nov.2021

Bei der letzten Sitzung haben wir einen Antrag eingebracht, eine geförderte Machbarkeitsstudie für Radwege durchführen zu lassen. Unser Antrag wurde zwar angenommen aber vertagt, weil unsere Bürgermeisterin noch einen Termin mit dem zuständigen Ressort abwarten möchte. Wir bleiben auch hier für Sie liebe GemeindebürgerInnen dran und berichten, sobald es hier Neuigkeiten gibt.

GR Thomas Rupprecht

Liebe Bürgermeisterin, rasches Handeln ist notwendig! Wir wollen vermeiden, dass unsere Gemeinde eine INSEL OHNE RADWEGANBINDUNG im Bezirk Baden wird.

Covid19 Impfung – neue Termine für Impfbus

Am **27. November und am 18. Dezember** kommt der **Impfbus** nach Hernstein und die SPÖ Hernstein - die offene Liste bittet Sie, nehmen Sie dieses niederschwellige Angebot an, schützen Sie sich selbst, ihre Liebsten und zeigen Sie sich solidarisch mit dem hart arbeitenden Krankenhaus- und Pflegepersonal - vor allem zu dieser sehr stressigen Jahreszeit.

Damit wir alle eine schöne, sichere und gesunde Adventszeit und ein ebensolches Weihnachtsfest genießen können. In diesem Sinne uns allen eine ruhige Weihnachtszeit und einen stimmigen Jahreswechsel in ein positiveres Jahr 2022.